

Fjällwanderung Lapplandsleden

Andreas Schulte



1. Auflage 2023

Druck: epubli – ein Service der Neopubli GmbH, Berlin

Texte, Grafiken, Umschlag:

© 2023 Copyright by Andreas Schulte.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung.

Fotos:

© 2023 Copyright by Andreas
und Margot Schulte

Karten:

© Kartengrundlage Lantmäteriet, bearbeitet von
Andreas Schulte

Korrektur und Co-Autor: Helmut Gnädig

Verantwortlich für den Inhalt:

Andreas Schulte

Atzenberger Weg 99/2 - 88326 Aulendorf

Email: andreas@pino-und-ski.de

www.pino-und-ski.de

Alle Informationen zu diesem Wanderführer wurden sorgfältig zusammengetragen. Angaben z.B. zu Kommunikationsdaten von Hütten, Hotels usw. ändern sich ebenso wie Wegführungen, Markierungen und Verhältnisse vor Ort. Für die Richtigkeit kann die Haftung - auch im Sinne der Produkthaftung - nicht übernommen werden. Hinweise und Verbesserungsvorschläge nimmt der Autor gerne entgegen.

Dieses Buch umfasst 128 Seiten, 16 Kartenausschnitte, 11 Höhenprofile und 22 Farbfotos. Die Karten dienen der Verdeutlichung des Textes und sind zum Wandern nicht geeignet.

Inhalt

Inhalt	4
Vorwort	6
Der Autor	8
Wissenswertes von A-Z	9
Anreise	9
Ausrüstung	15
Hütten	19
Schutzhütten	22
Zelten	23
Hunde	25
Jedermannsrecht	26
Karten und Orientierung	28
Markierung	31
Fjällsicherheit	33
Tierwelt	35
Nottelefon / Telefonieren	36
Notsender	37
Sprache	39
Verpflegung	40
Wetter	42

Lapplandsleden	45
1. Etappe Hemavan - Bastan	49
2. Etappe: Bastan - Snurrienjuenie	54
3. Etappe: Snurrienjuenie - Atostugan	60
4. Etappe: Atostugan - Noelejohke	67
5. Etappe: Noelejohke - Jillie Vaajja	72
6. Etappe: Jillie Vaajja - Gränssjö	77
7. Etappe: Gränssjö — Åtnikstugan	84
8. Etappe: Åtnikstugan - Tjåkkelestugorna	90
9. Etappe: Tjåkkelestugorna - Klimpfjäll	95
10. Etappe: Klimpfjäll - Dakesjaevrie	102
11. Etappe: Dakesjaevrie - Borgafjäll	107
Orts- und Namensverzeichnis	115
Wörterbuch	119

Vorwort

Das Gebiet zwischen dem nördlichen und südlichen Kungsleden ist in Mitteleuropa kaum als Wandergebiet bekannt. Seit Ende 2021 erschließt der Lapplandsleden das südliche Västerbottenfjäll. Mit einem Investitionsvolumen von rund 4,3 Millionen SEK wurden neue Routen markiert und mit bestehenden Routen verbunden. Von der südlichen Grenze der Provinz Västerbotten geht es über 190 Kilometer nach Norden bis zum Skiort Hemavan. Sechzig Prozent des Lapplandsleden verlaufen im baumlosen Kalfjäll, der Rest im meist schütterten Bergwald. Das Höhenprofil reicht von etwa 460 Meter über dem Meer (Hemavan und Borgafjäll) bis auf circa 1000 Meter im Arefjället. Der gesamte Lapplandsleden ist gut markiert, ausgetretene Pfade findet man jedoch kaum. Insbesondere auf den neu markierten Abschnitten folgt man auf Pfadspuren den Markierungen. Damit verbunden sind gewisse Anstrengungen, die jedoch mit dem Erlebnis einer fantastischen und ursprünglichen Fjälllandschaft belohnt werden. Der Lapplandsleden ist neu, spannend und unseres Wissens bisher fast nur auf einigen schwedischen Seiten beschrieben. Den Wanderer erwartet

eine gut markierte Route, die jedoch besonders auf den neu erschlossenen Abschnitten meist weglos ist. Grundsätzlich ist die Route nicht schwierig, sofern die Beteiligten eine gute Kondition haben und auch vor einigen Watstellen nicht zurückschrecken. Dieses Buch beinhaltet eine Beschreibung des Lapplandsleden als Sommer-tour. Gerade im Gegensatz zum Kungsleden sind die Hütten nicht bewartet. Der nördliche Abschnitt zwischen Hemavan und Boxfjäll ist nur mit mindestens einer Zeltübernachtung möglich. Die anderen Abschnitte sind grundsätzlich mit Hüttenübernachtungen möglich, sofern es die Wetterverhältnisse zulassen. In diesem Buch beschreiben wir beide Möglichkeiten.

Die beste Wanderzeit liegt zwischen Anfang Juli und Mitte September, auch wenn man Anfang Juli noch mit einigen Schneefeldern rechnen muss. Ab Mitte September bis Mitte Oktober gibt es häufig schöne Tage, man muss jedoch die Großwetterlagen unbedingt im Auge behalten und mit Schnee und Frost rechnen.

Der Autor



Andreas Schulte, Jahrgang 1961 ist beruflich als Sozialpädagoge tätig und wohnt in Oberschwaben. Seit Jahren ist er in Skandinavien mit Ski, Wanderschuhen oder einem Liegeradtandem unterwegs.

Wissenswertes von A-Z

Anreise

Der Weg ist das Ziel. Mit diesem Motto fällt die Anreise zu den Ausgangspunkten der hier beschriebenen Tour leichter. Vor allem, wenn man umweltverträglicher mit dem Zug anreisen will, dauert die Anreise aus den meisten Teilen Deutschlands meistens zwei Tage, aus Österreich oder der Schweiz entsprechend länger.

Mit Zug und Bus:

In der Regel bietet sich eine ICE-Verbindung nach Hamburg an, weiter mit dem IC nach Kopenhagen bzw. mit dem Öresundståg nach Malmö. Idealerweise sollte in Malmö etwas Aufenthaltszeit eingeplant werden, um mögliche Verspätungen aus Deutschland oder Dänemark auszugleichen. Der IC von und nach Kopenhagen fährt in der Regel im Zweistunden-Takt. Entweder ab Kopenhagen oder ab Malmö bieten sich der X-2000 Schnellzug oder der Nachtzug nach Stockholm an.

Seit Herbst 2022 bietet SJ eine Euronight-Verbindung von Hamburg nach Stockholm an, Die Ge-

sellschaft Snälltåget fährt nachts von Berlin über Hamburg nach Stockholm.

Wenn man die Tour in Borgafjäll beginnen möchte, gibt es während der Saison ein- bis zweimal wöchentlich einen Nachtzug (Snälltåget) um ca. 16:00 Uhr ab Malmö durchgehend nach Östersund, von dort geht es mit dem Bus entlang der E45 mit Umstieg in Dorotea weiter nach Borgafjäll.

Alternativ kann man während der Sommersaison ab Östersund auch die Inlandsbanan bis Dorotea, Vilhelmina oder Storuman benutzen. In einem historischen Triebwagen erfährt man allerhand über Land und Leute an der Strecke. Leider wird der Fahrplan der Inlandsbahn nicht in allen Portalen angezeigt. Man kann sich jedoch gut auf der Homepage orientieren.

Falls jemand die Tour auf dem Lapplandsleden verkürzen möchte, bietet sich auch die An- bzw. Abreise



Die Anreise mit der Inlandsbahn ist ein Urlaubserlebnis für sich.

nach/von Klimpfjäll an. Dann erfolgt die Anreise auch über Östersund, weiter mit dem Bus und Umstieg in Vilhelmina.

Falls man als Startpunkt Hemavan wählt, gibt es von Stockholm und Göteborg aus direkte Tag- und Nachtzugverbindungen nach Umeå. Von dort gelangt man mit dem Bus in etwa sechs Stunden über Storuman nach Hemavan.

Leider sind die Busverbindungen nach Borgafjäll bzw. Klimpfjäll verbesserungsfähig. Mit Eröffnung des Lapplandsleden erhofft man sich häufigere Verbindungen. Hemavan hingegen wird häufiger angefahren und ist besser angebunden.

Auskunft:

www.bahn.de (Auskünfte zu Verbindungen in ganz Schweden, jedoch keine Buslinien)

www.sj.se (Schwedische Bahn, Zug- und Busverbindungen, auch Fahrkarten, Englisch und Schwedisch)

www.resrobot.se (Portal für öffentlichen Verkehr in Schweden, Verbindungen zu jeder öffentlichen Haltestelle)

www.vy.se (Bahn- und Busverbindungen in Schweden, ursprünglich norwegischer Anbieter)

www.interrail.eu/de (Informationen zu Interrailfahrkarten)

www.inlandsbanan.se (Historische Bahn, Verbindungen zwischen Mora und Östersund bzw. Östersund und Gällivare, Englisch und Schwedisch)

www.tabussen.nu (Busverbindungen in Västerbotten und den angrenzenden Provinzen)

Fahrkarten:

Online-Fahrkarten sind in Schweden und Norwegen äußerst beliebt und können auch aus dem Ausland gebucht werden. Günstige Fahrkarten haben, wie in Deutschland, häufig eine Zugbindung. Als Alternative bietet sich eine Interrailfahrkarte an, z.B. fünf Tage in einem Monat. Inzwischen wird dort auch die Ein- und Ausreise aus dem Heimatland des Reisenden als Reisetag anerkannt. Zusätzlich muss man bei Fern- und Nachtzügen Reservierungen buchen. Damit ist man bei vergleichbaren Kosten im Falle von Schlechtwetter oder anderen Unwägbarkeiten flexibler.

Mit Auto und Fähre:

Von Hamburg aus sind es via Vogelfluglinie, Malmö, Stockholm und Sundsvall rund 1700 Kilometer nach Borgafjäll. Bei Benutzung der Fähre Kiel - Göteborg fährt man eher über die E45 am Vä-

nernsee vorbei über Mora, Östersund nach Borgafjäll. Dabei verkürzt sich die Route auf rund 1100 Kilometer. Hinzu kommt, dass man für den Rückweg von Hemavan nach Borgafjäll etwa 11 Stunden mit dem Bus benötigt, da die Umsteigezeiten auf dieser Strecke nicht optimiert sind. Unter Umständen kann es sinnvoll sein, in Dorotea zu parken und von dort aus mit dem Bus nach Borgafjäll oder Hemavan zu fahren. Mit einer guten Verbindung dauert die Fahrt nach Hemavan von Dorotea aus nur rund 4 Stunden und nach Borgafjäll 1,5 Stunden.

Routen lassen sich mit den üblichen Routenplanern berechnen. Nach Ansicht des Autors ist die Anreise mit dem Auto nicht empfehlenswert, da sich Ausgangs- und Endpunkt der Touren oft unterscheiden.

Mit dem Flugzeug:

Die schnellste, jedoch am wenigsten umweltfreundliche Form der Anreise. Man kann früh morgens von Frankfurt über Stockholm nach Hemavan/Tärnaby fliegen. Hemavan wird dann am späten Nachmittag erreicht. Der Lapplandsleden beginnt damit am Rollfeld. Buchbar ist diese Reise über SAS. Der Flug von Stockholm-Arlanda wird von der schwedischen Gesellschaft Amapola

durchgeführt.

Für den Rückweg kann man mit dem Bus nach Dorotea fahren und von dort zu einem Festpreis mit dem Flygtaxi zum Flugplatz Vilhelmina fahren. Amapola fliegt auch von dort nach Stockholm. Ab dort geht es dann mit den internationalen Linien weiter nach Mitteleuropa.

Alternativ kann man auch den Bus von und nach Östersund oder Umeå nehmen und von dort via Stockholm nach Deutschland fliegen. In der Regel ist die Busverbindung über Umeå etwas schneller.

Preisgünstig ist häufig eine Flugverbindung von und nach Stockholm-Arlanda. Praktisch alle Züge nach Nordschweden halten dort. Entsprechend der zuvor beschriebenen Anreisemöglichkeiten mit Zug und Bus geht es über Östersund oder Umeå nach Borgafjäll bzw. Hemavan.

Bei allen Flugreisen müssen unbedingt die Gepäckregeln beachtet werden. Je nach Tarif und Fluggesellschaft können dabei zusätzliche Kosten entstehen. Auf keinen Fall dürfen Gaskartuschen oder Benzin auf Flügen mitgenommen werden. Man muss in diesem Fall Gas oder Benzin für den Kocher rechtzeitig vorab bei einem Sportgeschäft bestellen. Gerade kleinere Sportgeschäfte haben nicht immer genug passende Gaskartuschen oder Reinbenzin auf Lager.

Auskunft:

www.flysas.com

www.amapola.se

www.lufthansa.de

Ausrüstung

Gute Ausrüstung ist im Fjäll für uns selbstverständlich. Sie ist nicht billig, kann aber für die Sicherheit und den Erfolg der Wanderung ausschlaggebend sein. Spätestens an den ersten Regentagen zeigt sich die Qualität der Ausrüstung.

Die beste Ausrüstung nützt nichts, wenn ihre Anwendung nicht beherrscht wird. Schuhe sollten eingelaufen sein, das Zelt und den Kocher sollte man auf jeden Fall auf einer kleineren Tour vorher testen.

Während früher in Schweden zum Wandern meist Gummistiefel verwendet wurden, stehen heute stabile Wanderschuhe in der Verwendung vorne. Von sogenannten Trailrunningschuhen raten wir ab, da sie im tiefen Matsch zu wenig Schutz bieten und bei jedem Schritt der Matsch in die Schuhe läuft.

Manche Langstreckenwanderer verwenden Kompressionsstrümpfe. Über die Sinnhaftigkeit wird

viel diskutiert. Diesbezüglich möchten wir keine Empfehlung abgeben.

Dies gilt auch für die Verpflegung. Achten Sie auf das Gewicht und den Energiegehalt der Mahlzeiten. Günstig erweisen sich Müsli zum Frühstück mit Tee oder Pulverkaffee, Müsliriegel, Trockenfrüchte, Nüsse o.ä. als Zwischenmahlzeit und ggf. gefriergetrocknete Nahrung als Abendessen. Bei den relativ teuren Essen von Sea-to-Summit, Travellunch, Real tur mat, Trek'n eat usw. wird einfach kochendes Wasser in den Beutel gegeben. Nach einer Wartezeit von 5-10 Minuten und gelegentlichem Umrühren ist das Essen fertig.

Alternativ kann man auch einfache leichte Essen im Supermarkt kaufen und zubereiten. Wasser zum Geschirrwaschen gibt es im Sommer meist genug.

Achten Sie auf das Gewicht. Von Nord nach Süd gelaufen, kann man in Klimpfjäll ganz gut einkaufen. Unnötig schwere Rucksäcke können die Tour zur Tortur werden lassen. Es ist ratsam, das Tragen schwerer Rucksäcke zu trainieren.

Kleidung:

- ▶ Regenfeste und atmungsaktive Jacke
- ▶ Stabile Wanderhose (lang)
- ▶ Evtl. leichte Hose für die Anreise und bei warmem Wetter

- ▶ Regenhose
- ▶ Stabile Wanderschuhe
- ▶ Evtl. Watschuhe oder Sandalen
- ▶ 2 Paar Wandersocken
- ▶ Unterwäsche (Tipp: Wollprodukte halten warm, geben auch nach Tagen weniger Gerüche ab)
- ▶ Lange Unterhosen (Tipp: 2 Paar, eine zum Schlafen und falls sehr kühle Temperaturen vorherrschen, die andere unter der Regenhose)
- ▶ 2 T-Shirts
- ▶ Mückenfestes Hemd oder Bluse
- ▶ Wollpullover, Fleece oder leichte Wärmejacke
- ▶ Kleines schnelltrocknendes Handtuch
- ▶ Nachtkleider (Tipp: lange Unterhose und leichter Wollpullover, diese Kleidungsstücke lassen sich notfalls auch anderweitig tragen)
- ▶ Mütze
- ▶ Ggf. Stirnband oder Schlauchtuch
- ▶ Leichte Handschuhe
- ▶ Ggf. Mückenschleier oder Hut
- ▶ Ggf. Badekleidung

Ausrüstung:

- ▶ Wanderstöcke (hilfreich beim Waten)
- ▶ Stabiles 3-Jahreszeitenzelt
- ▶ Rucksack 60 - 75 Liter
- ▶ Regenhülle für den Rucksack
- ▶ Leichte Liegematte

- Schlafsack, Komfortbereich bis ca. -3°C , im Herbst etwas wärmer
- Kocher (Gas, Benzin, Spiritus)
- Brennstoff
- Leichte Trinkflasche
- Essgeschirr (ggf. faltbar)
- Besteck
- Topf
- Kleine Müllbeutel
- Taschenmesser
- Feuerzeug, Streichhölzer und/oder Feuerstahl
- Hygieneartikel, Toilettenpapier, Nähzeug
- Sonnencreme
- Mückenschutzmittel
- Kleines (Trekking-)Handtuch
- Erste-Hilfe-Set, Medikamente, Blasenpflaster (z.B. Compeed)
- Reparaturmaterial (etwas Schnur, Klebeband, Ersatzriemen, Schnürsenkel)
- Mitgliedskarten (STF, DJH, DNT)
- Stirnlampe
- ggf. GPS-Gerät
- Ggf. Notsender
- Handy / Ladegerät / Powerbank
- Geld, Papiere, Kreditkarte
- Wanderkarte, dieses Buch

Verpflegung: siehe Kapitel Verpflegung

Bezugsquellen u.a.:

- www.globetrotter.de (Großes Angebot)
- www.outnorth.de (Schwedisches Unternehmen, liefert nach Deutschland)
- www.bergfreunde.de

Informationsquellen / detaillierte Packlisten:

- www.simonpatur.de
- www.weitwanderin.de
- u.v.a.

Hütten

Die Hütten am Lapplandsleden werden vom Länsstyrelsen Västerbotten betrieben. Sie können nicht mit den STF-Hütten oder gar Fjällstationen verglichen werden. Es sind einfache, funktionale, teilweise durchaus gemütliche Unterkünfte ohne Hüttenwart.

In allen Hütten gibt es einen Holzofen und Kochausrüstung. Einen Gasherd, wie in STF-Hütten üblich, gibt es nicht. Matratzen, zum Teil auch breite für zwei Personen, Kissen und Decken sind vorhanden. Dennoch darf ein Hüttenschlafsack nicht fehlen. Auch ein Betttuch ist sehr zu empfehlen. Da manche Hütten sehr klein sind, die Åtnikstugan hat z.B. nur vier Betten und einen ungeheizten Dachboden ohne Matratzen, ist die Mit-

nahme einer Liegematte und eines warmen Schlafsacks durchaus empfehlenswert. Es ist derzeit auch nicht absehbar, wie stark die Hütten am Lapplandsleden in Zukunft frequentiert sein werden. Reservierungen sind grundsätzlich nicht möglich.

Holz findet sich im Allgemeinen in einem Holzschuppen ebenso wie eine Axt und eine Säge. Bei allen Hütten ist ein einfaches Plumpsklo in der Nähe. Toilettenpapier ist in der Regel nicht vorhanden.

Verpflegung kann man in den Hütten am Lapplandsleden nicht kaufen.

An allen Hütten gibt es markierte Wasserstellen. Gebrauchtes Wasser, wie z. B. Spülwasser, wird mittels eigens dafür vorgesehenen Eimern nach draußen zu einer meist markierten und teilweise eingefassten Sickerstelle (Slask) gebracht. In einigen Hütten findet sich auch ein Nottelefon.

Wie bei den STF-Hütten ist der Besucher verpflichtet, die Hütte zu reinigen und den Holzvorrat für die nächsten Gäste wieder aufzufüllen. Selbstverständlich sollten das Feuer gelöscht und die Tür richtig verschlossen sein (Splint nicht vergessen).

Die Kosten betragen derzeit (Stand: Mai 2023) 200 SEK pro Person und Nacht. Kinder unter 15 Jahren brauchen nicht zu bezahlen. Die Bezah-

lung erfolgt im Nachhinein durch die Überweisung auf folgendes Konto:

IBAN: SE19 1200 0000 0128 1010 8390

BIC: DABASESX

Im Verwendungszweck sollte die Nummer „21149“ angegeben werden. Alternativ kann auch das schwedische Online-Zahlverfahren SWISH verwendet werden. Da dieses Zahlverfahren nur mit skandinavischen Banken funktioniert, wird an dieser Stelle nicht näher darauf eingegangen.

Arevattnetstugan



Schutzhütten

Im Gegensatz zu den regulären Hütten sind die Schutzhütten (schwed.: Rastskydd) nicht zur Übernachtung gedacht. Dennoch haben sie eine wichtige, manchmal sogar lebensrettende Funktion. Manchmal gibt es hier ein Nottelefon. Oft steht eine solche Schutzhütte in etwa auf halber Strecke zwischen den Übernachtungshütten. Sie besteht, abgesehen von einem kleinen Vorraum, i. d. R. nur aus einem Raum, in dem sich an den Längsseiten jeweils eine Bank und mittig ein Tisch befindet. Auch ein Ofen ist meist vorhanden. Es ist selbstverständlich, dass man die Holzvorräte nur im äußersten Notfall verwendet. Die Verwaltung der Hütten benötigt Informationen, falls Holz verbraucht wurde oder sonst etwas fehlt.

Email: vasterbotten@lansstyrelsen.se

Die Nutzung der Schutzhütten zu Pausenzwecken oder für Übernachtungen im Notfall ist kostenfrei.

Zelten

Manche Abschnitte des Lapplandsleden erfordern zwingend die Mitnahme eines Zelttes. Das schwedische Jedermannsrecht (siehe S. 26) erlaubt grundsätzlich das freie Zelten. Dabei sollten einige Dinge beachtet werden.

Für Sommertouren braucht man ein stabiles 3-Jahreszeiten-Zelt. Im Fjäll muss man mit Schlechtwetter rechnen, auch im Sommer kann es kräftige Stürme geben. So ist bei der Zeltauswahl ein guter Kompromiss zwischen geringem Gewicht auf der einen Seite und Regenschutz und Windstabilität auf der anderen Seite wichtig.

Bei der Auswahl des Zeltplatzes sollte man einige Details beachten. An vielen Stellen im Fjäll oder im Wald ist der Boden schlicht zu uneben, um dort im Sommer ein Zelt aufzustellen. Im Wald und in den Niederungen finden sich meist mehr Mücken, im Kalfjäll kann es stürmisch sein. Im Text der einzelnen Tourabschnitte weisen wir auf einige günstige Zeltmöglichkeiten hin.

Damit ein Zeltplatz angenehm und schön bleibt, sollte man immer an den Müll denken. Müll gehört nicht vergraben, sondern sollte bis in die nächste Ortschaft mitgenommen und dort ordentlich ent-

sorgt werden. In Schweden wird der Müll ähnlich wie in Deutschland getrennt.

Toiletten gibt es nicht. Bitte vergraben Sie Ihre Hinterlassenschaften weit genug von den Zeltplätzen entfernt.

Aussichtsreicher Zeltplatz am Strand des Arevattnet



Hunde

Die Einfuhr von Hunden nach Schweden ist inzwischen einfacher. Jedes Tier muss Identitätsmarkierungen tragen und gegen Tollwut, Staupe und Leptospirose geimpft sein. Informationen dazu gibt es beim schwedischen Zentralamt für Landwirtschaft:

www.sjv.se

In den Hütten sind Hunde erlaubt. Es versteht sich von selbst, dass Hunde nicht auf den Betten liegen dürfen und dass Hundefutter nicht im Essgeschirr erwärmt werden darf.

In den Naturreservaten müssen Hunde immer angeleint sein. Unbedingt zu beachten ist, dass Wildtiere im Sommer Energiereserven aufbauen. Diese benötigen sie im Winter gegen die Kälte und Stürme. Bei der Flucht vor freilaufenden Hunden verlieren sie unnötig Energie. Dies kann den Tod der Tiere bedeuten.

Jedermannsrecht

Das Recht, sich frei in der Natur zu bewegen (schwedisch: allemansrätt) ist uralt und wurde 1994 im schwedischen Grundgesetz festgehalten. In Bezug auf eine Wanderung auf dem Lapplandsleden bedeutet dies:

- dass man frei in der schwedischen Natur wandern darf
- eine Nacht oder einige Nächte auf dem Grund und Boden anderer zelten darf,
- keine Hausgrundstücke ohne Erlaubnis betritt,
- keine Äste für Lagerfeuer abreißt,
- sorgfältig mit Pflanzen aller Art umgeht,
- Beeren und Pilze sammeln darf
- Tiere nicht unnötig stört

Selbstverständlich müssen Abfälle wieder mitgenommen werden.

Für die samische Bevölkerung ist das Fjäll ein Arbeitsplatz und Teil ihrer Lebensgrundlage. Gerade auf der Route des Lapplandsleden durchquert man etliche intensiv genutzte Rentierweiden. In der Regel wird man etliche Rentierherden sehen.

Es muss genügend Abstand zu den Rentierherden gehalten werden:

- Hunde gehören an die Leine.
- Wenn man leise ist, sind die Herden entspannt.

Weitere Informationen zum Jedermannsrecht finden sich bei der schwedischen Umweltbehörde Naturvardsverket.

www.naturvardsverket.se

Angler benötigen auf jeden Fall eine gültige Fischereierlaubnis (schwedisch: Fiskekort) für die jeweiligen Gewässer. Die Erlaubnis bekommt man in Hemavan, Klimpfjäll und Borgafjäll.

Rentiere sind meist in kleine Gruppen unterwegs.



Karten und Orientierung

Die Wahl der richtigen Karte ist beim Lapplandsleden einfach. Der schwedische Calazo-Verlag gibt die passenden Karten heraus:

- Kittelfjäll, Marsfjällen & Klimpfjäll 1:50.000, ISBN: 9789188779977
- Tärnaby & Södra Storfjället 1:50.000, ISBN: 9789189079755
- Kungsleden: Ammarnäs–Hemavan 1:50.000, ISBN: 9789188335340
- Karta över Lapplandsleden (Kartenatlas, 60 Seiten), ISBN: 9789189371743

Die zuvor genannten Kartenblätter geben einen guten Überblick über die angrenzende Landschaft und weitere Routen. Der auf Schwedisch verfasste Kartenatlas konzentriert sich auf den Lapplandsleden, zeigt naturgemäß jedoch wenig darum herum.

Das schwedische Landesvermessungsamt Lantmäteriet gibt keine gedruckten Karten mehr heraus. Für die Planung am heimischen Rechner kann man die schwedische Min Karta (Lantmäteriet) gut nutzen.

<https://minkarta.lantmateriet.se>

Entfernungs- und Höhenmessungen sind möglich. Die dazu passende App „Min Karta“ benötigt eine

Verschiedene Geokoordinaten am Beispiel der Arevattnet stuga

WGS84

65°30'59.3"N 14°33'15.7"E

WGS84 dezimal

(Lat., Lon)

65.30593, 14.33157

RT90 (Nord, Ost)

X 7268750 Y 1442150

SWERF 99 TN

N 7265966 E 479393

Online-Verbindung zum Aufbau der Karte und ist daher im Gelände nur bedingt tauglich.

Die norwegische App „Hvor?“ bietet kostenlose Offlinekarten und umfasst das Grenzgebiet bis etwa 50 Kilometer nach Schweden hinein. Die neu markierten Abschnitte des Lapplandsleden sind auf den norwegischen Karten noch nicht enthalten (Stand: August 2022). Dennoch kann man die App gut zur Positionsbestimmung mit dem Handy verwenden.

Alle genannten Apps finden sich in den AppStores der großen Anbieter.

Trotz aller elektronischer Hilfsmittel ist es äußerst

empfehlenswert, Karten in Papierform mitzunehmen. Der Akku des Smartphones oder GPS-Geräts kann schnell ausfallen. Eine Papierkarte kann man immer noch lesen. Eine gute Bezugsquelle in Deutschland ist die Geobuchhandlung in Kiel. Für den nordischen Bereich sind dort in der Regel alle notwendigen Karten vorrätig.

www.geobuchhandlung.de

Die meisten modernen Smartphones können heute mit den Koordinaten von verschiedenen Satellitensystemen umgehen, ebenso wie moderne GPS-Geräte. Die Positionsangaben in diesem Buch beruhen auf dem Geokoordinatensystem WGS84. In Schweden wird häufig SWERF99 TM verwendet. Letztlich ist das verwendete Koordinatensystem nebensächlich. Der Benutzer muss lediglich wissen, wie er sein Gerät eingestellt hat. Für eventuelle Notsituationen ist es sinnvoll, die Koordinaten der Hütten und Schutzhütten bereits bei der Vorbereitung der Tour zu speichern. Den vollständigen GPX-Track zu dieser Tour stellt Länsstyrelsen zur Verfügung:

<https://www.lansstyrelsen.se/vasterbotten/besoksmal/vand-ringsleder/lapplandsleden---ny-led-mellan-borgafjall-och-hemavan.html>



Markierung

Auf dem Lapplandsleden sind Sommer- und Winterroute gut markiert, auch wenn der Begriff Lapplandsleden nur am Beginn und ganz am Ende der Wanderung auf Schildern zu finden ist. Die Sommerroute erkennt man an orangen Farbmarkierungen an Bäumen, Steinen oder Stangen. Die Winterroute ist gut mit roten Andreaskreuzen markiert. Teilweise sind Sommer- und Winterroute identisch. Auf diesen Abschnitten finden sich manchmal, jedoch nicht immer, orange Markierungen an den Andreaskreuzen. Sobald die Sommerroute abzweigt, befinden sich immer deutliche Markierungen an aufgerichteten Steinen. Dies gilt insbesondere für den Abschnitt Gränssjö - Tjåkkestugorna. Keinesfalls sollte man den Wintermarkierungen folgen, wenn Sommer- und Winterroute nicht identisch sind. Man gelangt sonst unweigerlich in Mooregebiete oder auf Gewässer, die man im Sommer nicht mit Wanderschuhen durchqueren kann.

Gute Markierungen bedeuten nicht unbedingt, dass man auch einen Wanderweg oder einen Pfad vorfindet. Besonders die neu ausgeschilderten Abschnitte des Lapplandsleden sind gut markiert, jedoch meist weglos. Besonders im Kalfjäll findet man häufig keine Wegspuren. Man folgt sorgfältig

den Markierungen. Sollte die Markierung verloren gegangen sein, geht man gegebenenfalls einige Meter zurück, bis wieder eine Markierung zu finden ist.

Bei Watstellen finden sich Markierungen. Je nach Wasserstand und Strömung kann es sein, dass man etwas suchen muss um die günstigste Möglichkeit zur Überquerung des jeweiligen Gewässers zu finden.

Die Entfernungsangaben sind nicht immer zuverlässig. Von Vardofjäll zur Åtnikstugan sollen es 6 Kilometer sein, in umgekehrter Richtung sind 8 Kilometer ausgeschildert. Wir haben nachgemessen. Daher finden sich in diesem Buch an einigen Stellen abweichende Entfernungsangaben. Letztlich ist die Entfernung jedoch nur ein Faktor für die notwendige Zeit. Wetter, Wegverhältnisse und die individuelle Leistungsfähigkeit lassen sich nicht in Kilometern ausdrücken.

Auf den Seiten von Länsstyrelsen in Västerbotten sind Informationen zu den Wegverhältnissen, gesperrten Brücken etc. zu finden. Gelegentlich wird ein Newsletter zur Situation auf den Wegen und Hütten herausgegeben. Der Newsletter ist kurz und knapp sowie nur auf Schwedisch erhältlich, gibt jedoch die wichtigsten Informationen wieder.

<https://www.lansstyrelsen.se/vasterbotten/besoksmal/vandringsleder/aktuellt-om-stugor-leder-och-broar.html>



Fjällsicherheit

Wer die notwendige Ausrüstung und Erfahrung besitzt, kann sich sicher im Fjäll bewegen. Dazu gehört die Beobachtung des Wetters, wie im Kapitel Wetter näher beschrieben.

Ausführliche Hinweise zur Sicherheit im Fjäll gibt es beim schwedischen Fjällsicherheitsrat.

www.fjallsakerhetsradet.se

In der sehr frühen Sommersaison kann es sein, dass man über Schneefelder laufen muss. Es ist ratsam, auf schwache Schneebrücken zu achten. Diese sollten umgangen werden.

Ein weiteres Thema sind die Watstellen. Zwischen Atostugan und Gränssjö gibt es je nach Niederschlag 3 bis 4 Watstellen, auch zwischen Slipsikstugan und Borgafjäll gibt es nach starken Niederschlägen Watstellen.

Waten

- An breiten Stellen des Wasserlaufs ist die Strömung schwächer.
- Sobald die Strömung stark ist oder das Wasser über die Knie reicht, sollte vom Waten abgesehen werden.
- Man wadet schräg nach oben gegen die Strömung und niemals mit der Strömung in Fließrichtung des Wasserlaufs.
- Der Hüft- und Brustgurt des Rucksacks sollten beim Waten immer gelöst sein.
- Man wadet niemals barfuß. Barfuß können leicht Verletzungen auftreten. Spezielle Watschuhe, leichte Sportschuhe oder mindestens Sandalen bieten einen gewissen Schutz. Sofern die Wanderschuhe ohnehin schon durchnässt sind, kann man sie auch anbehalten, auch wenn das Wasser von oben reinläuft.
- Wanderstöcke sind ein gutes Hilfsmittel beim Waten.
- Nicht alle Mitglieder einer Gruppe sollten gleichzeitig waten. Jede Person geht einzeln durchs Wasser, dann kann leichter Hilfe geleistet werden.

Lapplandsleden

In diesem Buch wird der Lapplandsleden von Nord nach Süd beschrieben. Selbstverständlich kann die Route auch umgekehrt begangen werden. Die Unterschiede sind gering. Der Startpunkt ist demnach Hemavan. Die Gesamtstrecke beträgt im Sommer etwa 196 Kilometer. Für den gesamten Lapplandsleden muss man bei durchschnittlicher Kondition und normalen Wetterbedingungen etwa 11 Tourentage rechnen. Zusätzlich sollten 1-2 Reservetage einkalkuliert werden.

Auf den Seiten von Länsstyrelsen Västerbotten und naturkartan.se ist der Lapplandsleden in vier Abschnitte eingeteilt.

Die genannten vier Abschnitte bieten sich an, wenn man nicht den gesamten Lapplandsleden gehen will, auch wenn es nicht immer ganz einfach ist, mit öffentlichen Verkehrsmitteln an die Ausgangspunkte zu kommen.

In diesem Buch weichen wir von der schwedischen Beschreibung ab und beschreiben Etappen, die wir für günstiger halten. Diese orientieren sich weniger an den Hütten, als an gleichmäßigen Abschnitten und guten Zeltmöglichkeiten. In der Regel sollten die Etappen für geübte Wanderer gut machbar sein.

Die Freiheit, an schönen Plätzen zu zelten, die Tour zu verlängern oder zu verändern, sollte sich niemand nehmen lassen. Im Text und auf den Karten sind günstige Zeltplätze beschrieben.

In Skandinavien ist es unüblich, Wanderstrecken in Stunden und Minuten zu beschreiben. Fast immer wird die Entfernung in Kilometern angegeben. Je nach Verhältnissen kann man mit etwa 3 Kilometern pro Stunde rechnen.

Abschnitt 1: Hemavan - Atostugan

40 Kilometer, 2-3 Tage, nur mit Zelt möglich

1. Etappe Hemavan - Bastan
2. Etappe Bastan - Snurrienjuenie
3. Etappe Snurrienjuenie - Atostugan

Abschnitt 2: Atostugan - Gränssjö

43 Kilometer / 2-3 Tage / Zelt- oder Hüttenübernachtung. Campingplatz in Gränssjö.

4. Etappe Atostugan - Noelejohke
5. Etappe Noelejohke - Jillie Vaajja
6. Etappe Jillie Vaajja - Gränssjö

Abschnitt 3: Gränssjö — Klimpfjäll














59 Kilometer / 3-4 Tage / Zelt- oder Hüttenübernachtung, Hotel in Klimpfjäll



Lapplandsleden

Norwegen

Schweden

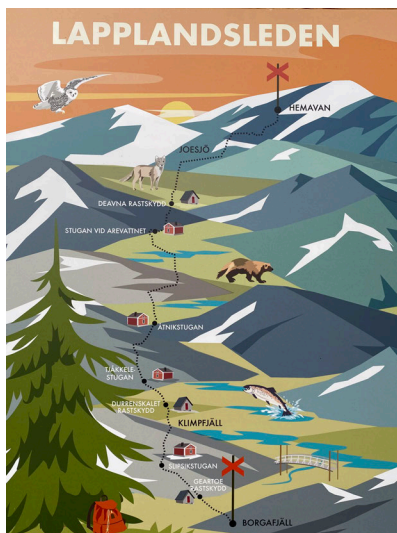
-  Zeltmöglichkeit
-  Offener Windschutz
-  Windschutzhütte
-  Selbstversorgerhütte
-  Campingplatz
-  Hotel
-  Offener Windschutz
-  Flughafen
-  Bushaltestelle
-  Einkaufsmöglichkeit
-  Ruderstrecke
-  Watstelle
-  Notruftelefon

- 7. Etappe: Gränssjö — Åtnikstugan
- 8. Etappe: Åtnikstugan - Tjåkkelestugorna
- 9. Etappe: Tjåkkelestugorna - Klimpfjäll

Abschnitt 4: Klimpfjäll - Borgafjäll

40 Kilometer / 2-3 Tage / Zelt- oder Hüttenübernachtung, Hotel in Borgafjäll

- 10. Etappe: Klimpfjäll - Dakesjaevrie
- 11. Etappe: Dakesjaevrie - Borgafjäll



Infotafel am Parkplatz in Borgafjäll

1. Etappe Hemavan - Bastan

6 Kilometer

Zelt erforderlich

Wie bereits im Kapitel Anreise beschrieben, ist Hemavan gut mit dem Bus oder gar mit dem Flugzeug zu erreichen. Die Busse kommen gegen 13:00 Uhr und gegen 16:00 Uhr in Hemavan an. Im Sommer sind die Tage im Norden lang, so kann man gut noch etwas laufen, um den Bewegungsmangel nach der langen Fahrt auszugleichen. Wer noch eine Übernachtung in Hemavan vorzieht, findet genügend Möglichkeiten.

Politisch gehört die kleine Gemeinde Hemavan (ca. 260 Einwohner) zur rund 145 Kilometer entfernten Kommune Storuman (ca. 5800 Einwohner). Die Bevölkerungsdichte ist mit 0,7 Einwohnern/km² sehr gering.

Hemavan ist durch den alpinen Skisport geprägt. Zusammen mit dem Nachbarort Tärnaby ist es das größte alpine Skigebiet im schwedischen

Hemavan Tärnaby Turistbyrå

920 64 Tärnaby Tel.: +46 95410450

Email: info@hemavantarnaby.se

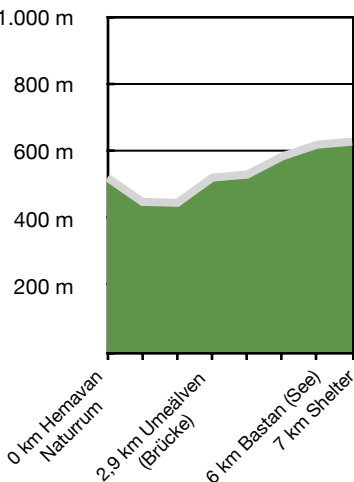
Web: www.hemavantarnaby.com

GPS: 65°42'37.3"N 15°15'59.5"E Höhe 460m

Norrland. Insgesamt haben beide Skiorte 15 Lifte und Bahnen mit etwa 66 Kilometer Abfahrten. Auskunft erteilt das lokale Touristenbüro in Tärnaby.

Der Lapplandsleden beginnt direkt am Ende des nördlichen Kungleden beim Hemavan Naturum, einer sehenswerten Ausstellung über Flora, Fauna und Kultur im Vindelfjäll. Verschiedene Exponate, Filme sowie Bücher und Souvenirs werden angeboten. Die Mitarbeiter geben gerne Auskunft und Tipps über die

Hemavan - Bastan (See)



Hemavan naturum

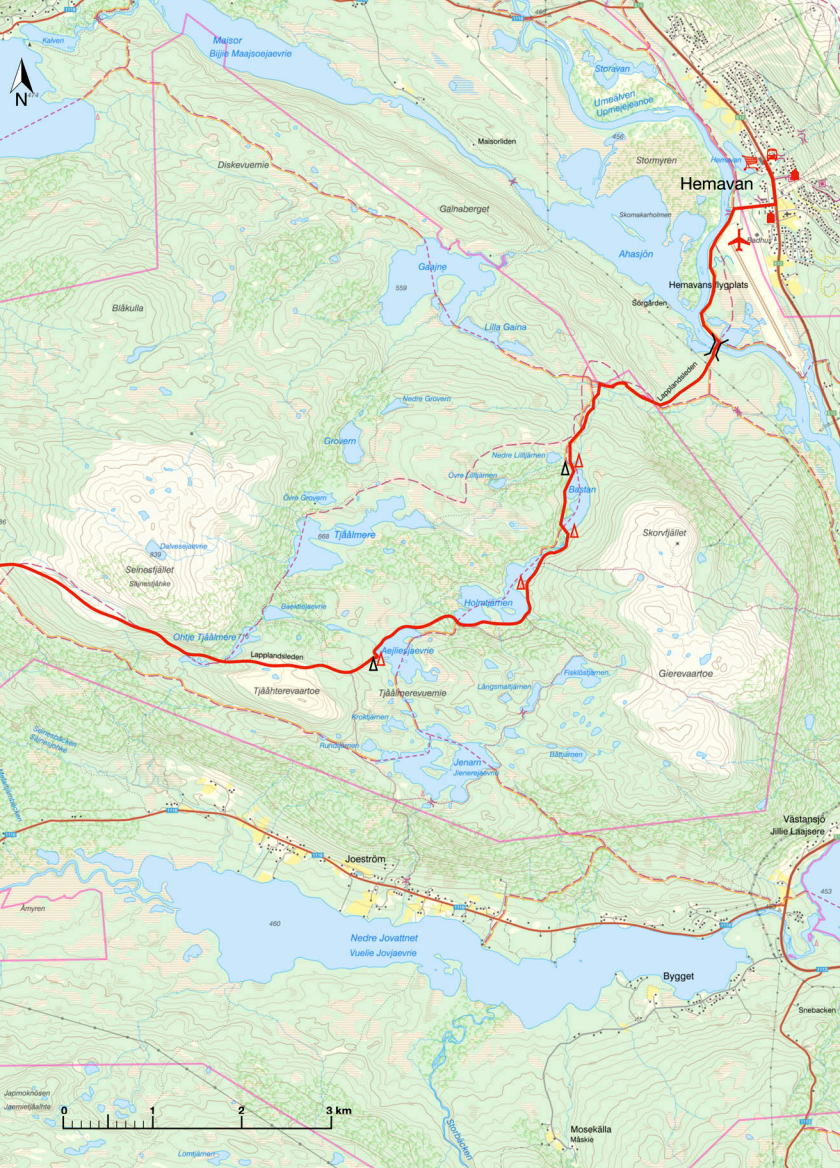
920 66 Hemavan Tel.: +46 95438023

Email: naturum.hemavan@lansstyrelsen.se

Web: www.vindelfjallen.se

Eintritt frei

GPS: 65°48'54.8"N 15°6'14.8"E Höhe 550m



aktuellen Weg- und Wetterverhältnisse.

Sofern man am offiziellen Startpunkt losgeht, läuft man einige Meter nach Westen, an der STF Fjällstation vorbei, hinunter zur E12. Beim Wandschild „Atostugan 40 km“ wird die E12 überquert. Falls man bei der Bushaltestelle am Einkaufszentrum losgeht, kommt man nach 200 Metern in östlicher Richtung ebenfalls zum angesprochenen Hinweisschild. Am Flugplatz vorbei erreicht man nach ein paar hundert Metern den Umeälven. Wir folgen dem Fahrweg nach Süden, vorbei an einem privaten Freizeithaus in Form einer Kote bis zu einer breiten Holzbrücke über den Umeälven. Unser Weg führt über die im Winter gerne von Scooterfahrern genutzte Brücke.

Im Folgenden wird unser Weg schmaler, ist jedoch als Pfad mit orangen Farbmarkierungen immer gut erkennbar. An nassen und moorigen Stellen ist der Weg gut mit Planken belegt. Meist folgen unsere Markierungen dem Scooterweg hinauf. In einer deutlich moorigen Hochebene folgen wir unbedingt den Wandermarkierungen und nicht den Wintermarkierungen. Wir gehen etwas hinunter und überqueren mittels einer Brücke einen stark strömenden Bach. Nach der Brücke wandern wir kurz steil hinauf und weiter leicht ansteigend bis wir zum schön gelegenen See Nedre Lilltjärnen kommen. Eine weitere Brücke überquert die Ver-

bindung zwischen Nedre Liltjärnen und dem See Bastan. Am Bastan finden wir einen offenen Windschutz, der meist von Anglern benutzt wird, ein Trocken-WC und schöne Plätze zum Zelten.

Am See Bastan



2. Etappe: Bastan - Snurrienjueie

Ca. 17 Kilometer
Zelt erforderlich

Ein Wegweiser zeigt in Richtung Holmtjärnen. Wir folgen diesem Pfad auf der westlichen Seite vom See Bastan entlang. Am Südennde des Bastan befindet sich erneut ein offener Windschutz. Unsere Pfadspur überquert den Bach auf einigen Holzplanken und wir steigen langsam auf zum See Holmtjärnen. Im stetigen leichten Bergauf und Bergab geht es an zwei Windschutzhütten vorbei am Holmtjärnen entlang. Es gibt zwei Weggabelungen: der erste Weg zweigt nach Portbron ab, der zweite Weg führt nach Västansjö. Beide Orte liegen an der E12 und werden von der Buslinie Hemavan - Tärnaby bedient.

Die Gegend direkt um den Holmtjärnen ist zum Zelten weniger geeignet. Am Südennde des Holmtjärnen werden wir durch einen Wegweiser deutlich über eine Geländestufe nach oben geführt. Wir erreichen schließlich den See Aejllesjaevrie. Wir überqueren den Abfluss des Sees und werden meist über Planken an der westlichen Seite vorbeigeführt. Etwas oberhalb des Sees befindet sich der vorerst letzte Windschutz. Auf dem nächsten



Stoere Tjåhke

Boerietjärro



Stuensjärvie

Srummenjärvie

Förbjudet område för terrängfordon från 5 Maj

Rikarsjön
Rikarsjärvie

Seinessjön
Säjnejärvie

Gövsjöarna

Önge Rindssjöarna

Rikarjället
Rikarsjärvie

Gövsjöarna
Kläppsjöarna

Jovfjället
Jovviele

Övre Motånjärnen

Öksejärvnäh

Nedre Motånjärnen

Jovevelet

Lillfjället
852
886

Hingårde

Brännan

Stormyröd

Ström

Kullen

Jovettsån
Jovviele

Jovviele
Jovviele

Joesjö
Jovviele

Önge Bårve

Tjårve

Tjårvevålle

Jillettjåhke

Tjårevarvålle

Grmfjärnen



Bååmjåttevålle

Önge Bååmjå

Tjårvevålle

Gasbetjåhke

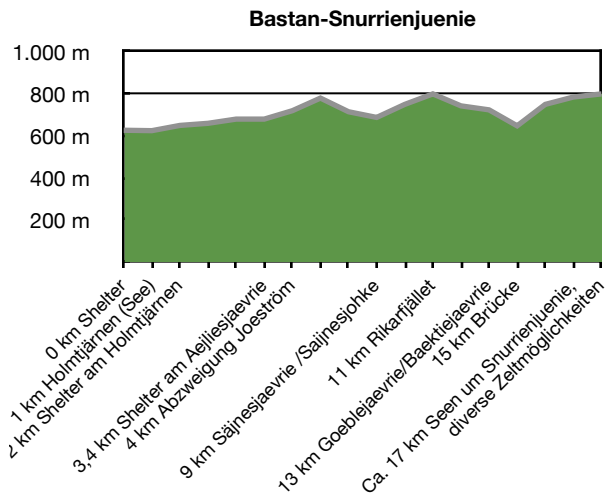
Stoere Bååmjå

Bååmjåttevålle

785

Hügel gibt es gute Zeltmöglichkeiten, auch als Alternative, falls jemand die vorhergehende Etappe verlängern möchte. Von Hemavan bis hierher sind es gut 9 Kilometer.

Nach einem kurzen Flachstück steigen wir etwas steiler bergauf und kommen an eine Weggabelung in Richtung Joeström. Wir folgen jedoch der Beschilderung in Richtung Atostugan, steigen etwas ab, bevor es nochmals deutlich hinauf auf der Kalfjäll Tjååhterevaartoe geht. Bei guter Aussicht auf das Norra Storfjället mit Hemavan im Vorder-



grund und das Södra Storfjället auf der anderen Seite geht durch Beerengestrüpp erst noch etwas hinauf, bevor es bald etwas steiler hinunter mit Tiefblick zum See Ohtje Tjåålmere hinuntergehen. Man quert schließlich den Winterweg geht dann auf einer Höhe weiter, bis man wieder auf den Winterweg trifft. Durch den Bergwald hinauf folgt an dieser Stelle der Sommerweg dem Winterweg. An der Waldgrenze geht der Winterweg durch den im Sommer sumpfigen Talgrund weiter, während

Auf dem Weg zum Seinessjön



der Sommerweg über einen kahlen Höhenrücken geführt wird. Bei schönem Wetter bietet sich dieser Höhenrücken für eine Rast an. Man hat eine perfekte Aussicht nach Süden auf das Södra Storfjället und nach Westen auf das vergletscherte Okstindanmassiv in Norwegen.

Über den Höhenrücken steigen wir ab. Ein Weg ist meist nicht zu erkennen. Bis Joesjö folgen wir immer aufmerksam den orangen Markierungen. Kurz vor dem Seinessjön (Säjnesjaevrie) kommen wir wieder zum Winterweg. Wir gehen am Seinessjön entlang. An seinem Ausfluss, dem Seinesbäcken (Säjnesjohke), finden wir gute Zeltmöglichkeiten.

Von Hemavan bis zum Seinessjön sind es 15 Kilometer.

Wir steigen langsam hinauf auf des Rikarfjäll und werden mit guter Aussicht belohnt. Nach etwa 3 Kilometern haben wir den höchsten Punkt erreicht. Unsere Markierungen führen zunächst sanft hinunter zum See Baektiejaevrie. Auch dort finden sich geeignete Zeltmöglichkeiten.

Wir steigen weiter weiter fast bis zum Jofjället. Zuerst über sanfte Hügel und über Planken, bevor es hinab geht. Auf der Karte ist dort Jovielie vermerkt. Über Planken über überqueren wir wiederum ein Moor bevor wir auf einer Brücke den deutlich hörbaren Storbäcken überqueren. Kurz darauf

kommen wir an einen kleineren See, oberhalb des Kátajärn. Storbäcken und Kátajärn sind nicht auf allen Karten bezeichnet, dennoch gut finden. Der Storbäcken ist der größte Bach, der auf einer massiven Brücke überquert wird. Kurz darauf liegt der See Kátajärn unterhalb des Wanderwegs. Dort und an den folgenden Seen knapp über der Waldgrenze finden sich im hügeligen Gelände des offenen Fjälls gute Zeltmöglichkeiten. Auf der Karte ist diese Gegend mit Snurrienjüenie bezeichnet. Übernachten sollte man in dieser Gegend auf jeden Fall oberhalb der Waldgrenze, unterhalb sind die Zeltplätze rar.



Am See Baektiejaevrie

Soweit der Auszug aus dem Buch. Zum Weiterlesen können Sie das Buch gerne kaufen.